

**An:**

Ministerbuero@bmi.gv.at,  
BMI-Generalsekretaer@bmi.gv.at,  
BMI-III-3-b@bmi.gv.at,  
Norbert.Kutscher@bmi.gv.at

**Betreff:** Offener Brief zum 3. Geschlechtseintrag

Salzburg, am 2. Juni 2020

Sehr geehrter Bundesminister Karl Nehammer,  
sehr geehrte Mitarbeiter\*innen des BMI,

im Juni 2018 wurde vom Verfassungsgerichtshof anerkannt, dass es einen dritten Geschlechtseintrag für jene Menschen geben soll, die sich nicht als Mann oder Frau identifizieren. Im Dezember 2018 wurde daraufhin ein Erlass ausgegeben, in dem das Vorgehen bei derartigen Personenstandsänderungen geregelt ist. Dieser Erlass ist jedoch äußerst restriktiv gestaltet, was dazu führt, dass tatsächlich bereits viele Menschen in den Standesämtern abgewiesen wurden.

Anspruch auf die dritte Option haben demnach aktuell nur jene Personen, die mit medizinischen Gutachten eine Variante der Geschlechtsentwicklung (VdG) belegen können - obwohl der VfGH im Juni 2018 klargestellt hat, dass Menschen nur „jene Geschlechtszuschreibungen durch staatliche Regelung akzeptieren müssen, die ihrer Geschlechtsidentität entsprechen.“ Im Februar 2020 gab es überdies eine weitere Entscheidung des LVwG OÖ, die den Erlass als nicht bindend sowie den Eintrag „inter“ für Alex Jürgen bestätigt, zusätzlich zur Option „divers“.

Laut dem aktuellen Regierungsprogramm gibt es einen Konsens darüber, dass die entsprechende VfGH-Erkenntnis (G-77/2018) umgesetzt - also eine neue Regelung getroffen werden soll. Ihre Beantwortung der parlamentarischen Anfrage der NEOS am 14. April erzeugte deshalb großen Unmut in der Community.

*Daher möchten wir als Vertreter\*innen von [64] Organisationen, die sich gegen Diskriminierung aufgrund von Geschlechtsmerkmalen oder Geschlechtsidentität aussprechen, gemeinsam mit selbst betroffenen Personen unser Anliegen auch an dieser Stelle noch einmal klar artikulieren:*

- **Der dritte Geschlechtseintrag soll allen Menschen offenstehen, unabhängig ihrer individuellen körperlichen Geschlechtsmerkmale.** Vom VfGH gab es diesbezüglich schon 2009 ein entsprechendes Erkenntnis, im Fall einer transgender Person, in dem klargestellt wurde, dass der Geschlechtseintrag die Geschlechtsidentität und nicht körperliche Merkmale repräsentiert.

- Neben den bisher möglichen Einträgen “weiblich”, “männlich”, “offen” und “divers” **muss auch der Eintrag “inter” zur Verfügung stehen.**
- Die Regelung bezüglich eines medizinischen Expert\*innenboards (sog. VdG-Board) ist überflüssig und zu streichen - **eine Änderung nach Selbstauskunft beim Standesamt muss ausreichen.** Das VdG-Board war ursprünglich vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz bzw. der dortigen Arbeitsgruppe für Behandlungsempfehlungen bei VdG als Expertise-Netzwerk für Diagnostik, Beratung und Behandlungsentscheidungen angedacht. Dies sollte auch die Kompetenz des Boards bleiben - die beteiligten Mediziner\*innen sollten dagegen nicht plötzlich eine zweckentfremdete Funktion für Personenstandsangelegenheiten ausüben. Darüber hinaus existiert dieses Board de facto nicht - der Erlass verweist auf bloße Kontaktdaten einer (unvollständigen) Liste von Versorgungsstrukturen, und eben nicht auf das sog. VdG-Board.
- **Bürokratische Hürden zur Änderung des persönlichen Geschlechtseintrags müssen abgebaut werden.** Gleichzeitig braucht es strenge Datenschutzmodalitäten für frühere Geschlechtseinträge.
- **Der Geschlechtseintrag einer Person muss mehr als einmal gewechselt werden können.** Dies soll nicht einem möglichen Missbrauch dienen, sondern der Tatsache Rechnung tragen, dass sich das Empfinden der Geschlechtsidentität im Laufe eines Lebens (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter) verändern kann. Die psychische und physische Entwicklung eines jeden Menschen zeigt sich erst im Aufwachsen, kann unterschiedlich lange dauern und ist nicht vorhersehbar. Bis zur Entscheidung, einen Geschlechtseintrag berichtigen zu lassen, durchlaufen Betroffene in der Regel meist lange persönliche Prozesse.

Betroffene Personen brauchen einen Eintrag, der ihrer Identität entspricht und nicht ihre Körperlichkeit medizinisch begutachtet und diagnostiziert.

Wir fordern einen selbstbestimmten dritten Geschlechtseintrag!

### Die Unterzeichner\*innen:

HOSI Salzburg  
 VIMÖ Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich  
 Plattform Intersex Österreich  
 achtung°liebe - Austrian Medical Students´ Association  
 Afro Rainbow Austria  
 AGPRO – Austrian Gay Professionals  
 Aids Hilfe Wien  
 Aidshilfe Salzburg  
 AIDS-Hilfe Steiermark  
 AIDS-Hilfe Tirol  
 AIDS-Hilfe Vorarlberg  
 Akademie für sexuelle Bildung, Südtirol/Tirol  
 Aktion kritischer Schüler\_innen Kärnten Koroška  
 Aktion kritischer Schüler\_innen Oberösterreich  
 Aktion kritischer Schüler\_innen Salzburg  
 Beratungsstelle COURAGE

BVG - Bundesvereinigung für Gendergerechtigkeit  
Fachstelle .hautnah., Graz  
Fachstelle für Suchtprävention NÖ - Abteilung Sexualpädagogik  
Fachstelle Selbstbewusst - Sexuelle Bildung & Prävention von sexuellem Missbrauch  
Fachstelle Selbstlaut - gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen  
FAmOs Regenbogenfamilien  
Frauengesundheitszentrum, Graz  
FS1 - Freies Fernsehen Salzburg  
Gender Galaxie - von und für nicht-binäre Geschlechtsidentitäten  
Grüne Andersrum Salzburg  
Hil-Foundation  
HOSI Linz  
HOSI Wien  
HOSI-Tirol, Verein CSD-Innsbruck  
in:team, Sexuelle Bildung & Sexualberatung  
Kulturverein "Planet 10"  
Lil\* - Zentrum für Sexuelle Bildung, Kommunikations- und Gesundheitsförderung  
Mädchensprechzimmer, Graz  
NaGeH - mein Name, mein Geschlecht, meine Hochschule  
NEOS - Das Neue Österreich  
plan:g – Partnerschaft für globale Gesundheit  
PLUS - Plattform Unabhängiger Studierender an der Universität Klagenfurt  
Pride Biz Austria – Verband zur Förderung der Inklusion von sexueller Vielfalt in  
Wirtschaft und Arbeitswelt  
QBW – Queer Business Women  
Queer Klagenfurt/Celovec  
queer@hochschulen  
Queer\_Referat der Österreichischen Hochschüler\_innenschaft Bundesvertretung  
Queerconnexion  
QueerOÖ "Wir miteinander"  
Radiofabrik Salzburg  
RosaLila PantherInnen - schwul lesbische ARGE Stmk  
samara - Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt  
Sexualberatung und Sexualpädagogik Kärnten  
SoHo Österreich – die sozialdemokratische LGBTIQ-Organisation  
Solidarisches Salzburg  
SPÖ-Frauen  
SPÖ-Parlamentsklub  
Stop AIDS - Verein zur Förderung von sicherem Sex  
Trans-Austria  
TransX - Verein für TransGender-Personen  
Türkis Rosa Lila Tipp -LGBTQIA\*+ Beratung & Bestärkung in der Türkis Rosa Lila Villa  
Verein Amazone  
Verein für Barrierefreiheit in der Kunst, im Alltag, im Denken  
Verein Hazissa - Fachstelle zur Prävention von sexualisierter Gewalt  
Verein Leicht Lesen - Texte besser verstehen  
Verein PIA - Prävention, Beratung und Therapie bei sexueller Gewalt, OÖ/Linz  
Verein Senia, Enthinderung der Sexualität, Linz  
visiBi\*lity Austria  
ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit